

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

jetzt in diesem Gebiet die Möglichkeiten eines staatlichen Neubaus gegeben, an dem alle diese nationalen Bestandteile gemeinsam teilnehmen, sobald einmal durch den Sieg der deutschen Waffen das russische Joch zerbrochen ist. In diesem Gebiet werden sich nach seiner politischen Befreiung die Maßnahmen durchführen lassen, die den Ländern jenen Wohlstand und jene kulturelle Bedeutung sichern, auf die sie dank ihren Bodenschätzen, dank ihrer geographischen Lage und der Bereitschaft ihrer Bewohner Anspruch haben. Doch nur in Unabhängigkeit von Rußland ist in diesem Gebiet die Durchführung eines großzügigen Agrarprogrammes möglich, das die riesigen Wald- und Sumpfsgebiete, die hier noch angetroffen werden, urbar macht, das durch teilweisen Abbau des Großgrundbesitzes eine wachsende Zahl kleinerer Bauerngüter und intensiver Wirtschaftskreise schafft, neue Dörfer und blühende städtische Gemeinwesen ins Leben ruft, die im Schmutz lebenden Teile der Bevölkerung aus ihrem jammervollen Zustand erhebt und auf dem Boden des Agrarstaates zugleich einer reichbeschäftigten Industrie die Lebensnahrung bietet. Die Aufrichtung einer Zollgrenze zwischen diesem Gebiet und dem nach Osten gedrängten Rußland wird die volkswirtschaftliche Entwicklung dieses neuen Staatswesens eher fördern als beeinträchtigen. Denn die für den Westen bestimmten Ausfuhrerzeugnisse Rußlands müssen im großen und ganzen dieselben Wege zum Weltmarkt einschlagen wie vorher; sie werden keinen anderen Ausweg offen finden als die Häfen am Baltischen und am Schwarzen Meer. Und selbst wenn die Industrien von Riga, Warschau und Lodz sich eine neue Grundlage im Lande suchen müßten, so würden sie den Ausfall an russischen Rohstoffen in kurzer Zeit wettmachen können durch die reiche agrarische Entwicklung und die zu-